

19. XII. 1918

M

**Ein italienisches Ultimatum an Deutsch-
österreich.****Wegen der Entwaffnung czechischer Regionäre.**

Wien, 18. Dezember.

Am 4. Dezember sind czecho-slowakische Regionäre, die in italienischen Uniformen führen und unter denen angeblich auch italienische Offiziere waren, in Börgl entwaffnet und beleidigt und ihre Reiseeffekten geplündert worden. Dieselben Offiziere und Mannschaften wurden dann auch in Linz angehalten und die Volksmenge nahm gegen sie eine drohende Haltung ein. Wegen dieser Vorfälle hat das italienische Armeekommando von der deutschösterreichischen Regierung Genugtuung verlangt. Das italienische Kommando hat gefordert, daß alle für diese Beleidigung der italienischen Armee verantwortlichen Personen bestraft und den italienischen Militärbehörden in Innsbruck 100.000 Francs in Gold abgeführt werden sollen als Sühne für die Angriffe von Börgl und Linz. Diese Bedingungen müßten bis Mitternacht vom 22. auf den 23. Dezember erfüllt werden, sonst würde sich das italienische Oberkommando an deutschösterreichischem Eigentum schadlos halten.

Das Direktorium des Staatsrates hat beschlossen, diese Forderungen zu erfüllen.